

Myanmar – Flüchtlingshilfe

6. Bericht 28.3.2023

Fritz Herzog und Pran in Nord-West Thailand



Liebe Familie, Freunde, Bekannte, Spenderinnen + Spender, sowie interessierte an unserer Hilfsorganisation

Seit meinem letzten Bericht vom 13.8.2022 konnten wir dank der Hilfe von Euch allen wiederum sehr viele Hilfsgüter zu den Vertriebenen in Myanmar bringen und 2 neue Projekte in Angriff nehmen.

Leider hat sich die humanitäre Lage, besonders im Grenzgebiet zu Thailand, nochmals verschlechtert. Bombardierungen und Zerstörungen von ganzen Dörfern wie im 2021 waren jedoch seltener. Doch Bodentruppen der Militär-Junta haben es weiterhin auf die Grenzgebiete zu Thailand abgesehen, wo immer mehr Oppositionelle sich hingeflüchtet haben. Um die Leute zu zermürben, hat die Militär-Junta das ganze Gebiet (insbesondere den Kayah-Staat wo wir aktiv sind) von Zentral-Myanmar hermetisch abgeriegelt. Da die Bergvölker auch gegen die Junta sind, haben sie den geflüchteten IDP (im eigenen Land Vertriebene) Unterschlupf angeboten und sind somit selber auch zu Terroristen geworden. So betitelt die Junta alle, welche aktiven oder passiven Widerstand leisten. Auch Alle, welche die sogenannten Terroristen unterstützen, sind potentionell gefährdet. Dazu gehören wir als Helfer für die Vertriebenen auch. Das sind wir uns immer bewusst. Pran, meine Frau war bis Ende 22 trotzdem fast jede Woche 2 Tage in den Gebieten, wo Hilfsgüter verteilt werden mussten. Im 2023 war dies zu gefährlich und unsere Helfer in Myanmar sind zur Grenze gekommen. Die Juntasoldaten sind vermehrt in die Grenzregion vorgerückt, haben gezielt Oppositionelle und deren Familien gesucht und getötet oder verschleppt. Dann diese Dörfer abgebrannt und Tretminen gelegt.



Projekt: Neues Spitalhaus speziell für Mienenopfer im Nov.22 abgeschlossen

Wir haben ein kleines Privatspital in Myanmar, ca. 6km.von der Grenze entfernt schon länger unterstützt. Es wurde übervoll, da immer mehr Mienenopfer hier Hilfe suchten. Die Aerzte sind daher im Juli 22 mit einer grossen Bitte an Pran gelangt. Es würde ein neues Gebäude inklusive Prothesenwerkstatt dringend gebraucht. Wir haben uns daher entschieden, ein Teil der Spenden hier einzusetzen. Haben sofort begonnen, Zement fürs Fundament und Blech fürs Dach zu liefern. Wir haben Material geliefert, gebaut wurde das Holz-Haus von lokalen Leuten, zum Teil sogar von den Vertriebenen selber. Mit der Installation einer Solaranlage auf dem Dach konnten wir dieses Projekt im November 2022 abschliessen und den Patienten übergeben. Dieses Haus konnte mit Total Fr.6000.- an Spendengeldern gebaut werden. Am 6.März 2023 konnte ich dann endlich das Spital selber besuchen und erleben, wie wertvoll speziell die integrierte Prothesenwerkstatt ist. Unglaublich, was hier gemacht werden kann.



Weihnachtsfeier 2022 für mehr als 60 vertriebene Kinder: Highlight des Jahres

Anlässlich den Hilfslieferungen für die Vertriebenen in Myanmar hat Pran schon früh bekanntgegeben, dass Kinder eingeladen sind, um auf Thailand-Boden beim Grenzposten am 10.12.2022 Weihnachten zu feiern. Die Ranger 36, Thai-Grenzschutzarmy hat dies bewilligt, mit der Auflage, dass sie für die Verpflegung von den doch über 100 Personen zuständig sein dürfen. Was für eine tolle Auflage! (Eine ganze Kuh und 2 Ziegen sind von Myanmar-Seite durch Eltern der Kinder schon versprochen worden)

Hier haben wir für jedes der Kinder ein Geschenkpacket vorbereitet und natürlich auch Dekorationsmaterial inklusive Christbaum eingekauft. Die Kinder hatten ja schliesslich 2 Jahre schon keine Weihnachten mehr feiern können. (Im 2020 wegen Covid und im 2021 weil sie vom eigenen Heim fliehen mussten)

Viele Samikläuse an der Weihnachtsfeier...junge und alte.





Die Kinder konnten entweder in einer Gruppe vorsingen oder etwas darbieten. Schöne Extrapreise lockten. Viel Spass für alle, die an dieser speziellen Weihnachtsfeier mitmachen durften. Für die Erwachsenen gab es Spiele wie Sackgumpen für Helferinnen oder Thaifussball für die Soldaten. Ein schöner, unvergesslicher und herzbewegender Anlass.



Projekt: Bau von Safety Home Durchgangsspital am 21.12.22 abgeschlossen



Wie es dazu kam: Schon beim Bau vom Spitalhaus für Minenopfer in Myanmar zeichnete sich ab, dass hier nicht alle Fälle behandelt werden können. Bis jetzt haben wir einigen Patienten helfen können, indem wir sie auf dem Rückweg von Hilfslieferungen gleich mitgenommen haben zu uns. Bis wir aber ein Spital finden konnten, das für eine Behandlung zustimmte, sowie die Transporte dorthin organisieren, vergehen einige Tage. Zudem sind diese Patienten ja illegal hier, doch mit unseren Freunden der Immigrationspolizei haben wir schon immer einen Weg gefunden. Auch müssen wir mit den Patienten zuerst in das Spital hier in Mae Sariang. Aber nur für eine Begutachtung und ein notwendiges Ueberweisungsformular. (Weil hier in unserem Spital ists nicht viel besser als in Myanmar..)

Oft haben die Patienten dann im Eingang vom Haus der Eltern von Pran am Boden geschlafen. Mussten da natürlich auch mit neuen Verbänden etc. versorgt werden (Foto unten links, ein Patient ohne Auge und er andere ohne Nase). Extrem schlechte Voraussetzungen für Patienten, die ja eigentlich schon lange im Spital sein müssten.... Einige offizielle Vertreter vom Kayah-Staat und die Aerzte vom dortigen Spital fragten uns, ob wir bereit wären, bei uns ein Durchgangsspital für solche Fälle zu bauen. Sie würden uns dann eine Miete zahlen dafür. Dazu eine Küche, wo die Begleiter oder die Verletzten selber kochen können (Bis jetzt haben wir gekocht). Dann ein kleines Haus für eine Krankenschwester (Bis jetzt haben wir die Patienten versorgt sogut wie möglich) Medizingüter: Bis jetzt habe ich diese in Empfang genommen, kontrolliert, eingepackt, sortiert und bereitgemacht für die Lieferung nach Myanmar. Foto unten rechts: ein Röntgengerät, das von China direkt zu uns transportiert wurde. Hier mit 2 Technikern der Importfirma in Thailand das Gerät zusammengestellt, getestet und einen Spitaltechniker von Myanmar instruiert.



Ja, eine ganz neue Dimension an Aufgaben kommt da auf uns zu. Wir haben die notwendigen Bauten mit unserer ganzen Karen-Sippe innert kürzester Zeit realisiert. Hier entsteht schlussendlich auch noch die gemeinsame Küche. Wie in einer Wohngemeinschaft können die Patienten und ihre Begleiter hier kochen und zusammen essen. Auch wir sind manchmal hier. Wir wissen ja nichts von dem, was diese Menschen erleben mussten. Wir können ihnen nun ein sicheres Haus zur Verfügung stellen für eine kurze Zeit.



Der Betrieb vom Safety Home wird hoffentlich finanziell selbsttragend sein. So haben wir zum Beispiel schon eine Vereinbarung mit dem ICRC (Internationales Komitee Rotes Kreuz), dass sie alle Patiententransporte innerhalb Thailand, Spitaleinweisungen, Begleitung im Spital inkl. notwendige Uebersetzungen von Burmesisch nach Thailändisch für uns kostenlos durchführen.

Die Spenden aus der Schweiz werden weiterhin hauptsächlich für Hilfslieferungen in Form von Esswaren und Medizingütern nach Myanmar gebraucht. Daher ist dieses Projekt ausser unserem persönlichen Einsatz komplett getrennt.

Bo, der kleine Junge ist wohlauf, entwickelt sich prächtig.



Wie die meisten ja schon wissen, wurde Bo in Myanmar in einer Bombennacht geboren. Das ganze Dorf musste fliehen und Bo wurde nach Thailand gebracht. Die Bo- Familie hat schon 6 Kinder und auf der Flucht ins Ungewisse hätte ein Neugeborener kaum Ueberlebenschancen gehabt. Bo lebt nun bei einer Familie in Thailand in der Nähe zu uns. Wir besuchen diese Familie regelmässig. Manchmal kommt Bo auch zu uns. Dank einer lieben Gotte/Götti-Familie aus der Schweiz können wir Bo, die Pflegeeltern, sowie seine Familie in Myanmar regelmässig unterstützen. Bo war auch schon mal in Myanmar bei seiner Familie zu Besuch, der Vater besucht ihn manchmal in Thailand, wens die Situation zulässt.. Am 28.4.2023 wird Bo schon 2 Jahre alt. Ein Einzelschicksal, das auch uns immer wieder beschäftigt und einen sehr erfreulichen Weg gefunden hat. Auf dem Bild der Vater von Bo vorne und dahinter das liebevolle Pflegehepaar.



Fritz am 6.März 2023 das erste Mal in Myanmar: Spital und 3 Flüchtlingscamps besucht

Pran war ja sehr oft da in den letzten 2 Jahren für Verteilung von Hilfsgütern, Bau vom Spitalhaus etc. Im 2023 aber wurde es zu gefährlich und sie ist dann nur bis zur Grenze gegangen. Am 6. März bin ich auch wieder einmal mitgefahren für Hilfslieferungen mit 3 Fahrzeugen. Dann hat sich unerwartet die Möglichkeit geboten, selber nach Myanmar zu gehen. Wie, wo und mit wem bleibt aus Sicherheit für alle Beteiligten geheim. Wie im Krimi mit mummeligem Gefühl, aber sehr gut bewacht.

Hier beim Umladen im Dschungel in einem neu geschlagenen Grenz-Uebergang, da der bisherige zu unsicher geworden ist. Ein Hilfspaket für jede Familie wurde im Camp dankbar angenommen.



Schön zu sehen war die Tatsache, dass in jedem der 3 Camps auch eine provisorische Schule eingerichtet wurde. Insgesamt leben in diesen recht gut organisierten 3 Camps ca. 600 Vertriebene. Die grosse Mehrheit aber lebt sehr verstreut im Grenzgebiet zu Thailand.





Herzlichen Dank an Alle für die grosse Unterstützung! Viele Grüsse Fritz und Pran

Der Dank kommt von den vielen unbekanntenen Menschen, die durch Spendengelder Hilfe bekommen haben. Die Vertriebenen in der Grenzregion werden von der Junta-Armee immer mehr unterdrückt und isoliert. Möchten nichts als Frieden. Diese Hoffnung haben diese gläubigen Christen trotz ihren furchtbaren Erlebnissen immer noch nicht verloren. In jedem Flüchtlingscamp haben wir sogar eine improvisierte Kirche angetroffen.



Unabhängig der militärischen und politischen Situation, auf die wir keinen Einfluss haben, werden wir unseren eingeschlagenen Weg weitergehen. Dieser hat vor 2 Jahren, genau am 28. März 2021 mit der grossen Bombardierung ganzer Dörfer im Grenzgebiet begonnen. Wir haben diese Arbeit nicht gesucht, sie ist einfach so zu uns gekommen. Pran und ich haben Ja gesagt.

Haben grosse, finanzielle Hilfe erfahren dürfen von vielen lieben Menschen. Genau so wichtig für unsere Motivation ist die moralische Unterstützung.



Spenden- überweisungen (Bitte Nirgends Myanmar vermerken!)

1. Direkt zu meinem Spendenkonto in Thailand :

(BIC) SWIFT: **KRTHTHBK**

Wenn man online einzahlt, kommt nach Eingabe des SWIFT oder BIC -Codes automatisch die Bankadresse:

KRUNG THAI BANK PUBLIC COMPANY LIML., 35 Sukumvit Rd. 10110 Bangkok

Begünstigter: Friedrich Herzog 141/8 Ban Rai, M5, Mae Sariang, 58110 Mae Hong Son
(IBAN) Konto No: 509-0-72786-4 Vermerk: Friedrich Herzog, Flüchtlingshilfe

Bitte gib mir Deine Einzahlung mit Datum u. Betrag kurz per Whatsapp, Signal oder Mail bekannt. (sehe nur den Betrag, die Absender leider nicht mit Onlinebanking hier)

2. Zusammenarbeit mit PPF Hier bekommst du sogar anf. nächstes Jahr eine offizielle Spendenbestätigung, mit Berechtigung zum Steuerabzug in der Schweiz:

PPF Prevent Poverty Foundation, 9325 Roggwil

IBAN: CH62 0025 4254 1270 4001X

Bank: UBS Switzerland, BIC: **UBSWCHZH80A** Vermerk: Friedrich Herzog, Flüchtlingshilfe

Bitte gib mir Deine Einzahlung mit Datum u. Betrag kurz per Whatsapp, Signal oder Mail bekannt. So kann ich mich sofort bedanken. Auszug von PPF bekomme ich nur alle 3Mt.

3. TWINT:

Tel: +41 **79 3007056** Vermerk bitte nur: Für Fritz von: (dein Vorname u. Name)

Ca.2-3 x pro Jahr sende ich automatisch einen Bericht an alle Spender und interessierte von unseren Aktivitäten und der aktuellen Situation. Wenn Du den Bericht nicht mehr erhalten, oder mehr wissen möchtest, sende mir einfach ein Mail oder Message:

herzog_f@bluewin.ch Whatsapp, Signal oder Threema: tel: +41 79 300 70 56

Herzlichen Danke an Alle, welche unser Projekt unterstützen. Fritz Herzog, mit Pran